

Synthese der Evaluationen der Pilotprojekte „Schule in Bewegung – Purzelbaum für Primarschulen“ in den Kantonen Thurgau und Basel-Stadt (2013-2015)

Zusammenfassung der Evaluationen:

Die Pilotprojekte „Schule in Bewegung – Purzelbaum für Primarschulen“ in den Kantonen Thurgau und Basel-Stadt konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Lehrpersonen haben den rund eineinhalb- bis zweijährigen Prozess positiv bewertet und sich sehr engagiert am Projekt beteiligt. Die verschiedenen Projektelemente wie Weiterbildungen, Input- und Austauschtreffen, Projektbegleitung oder Einbezug weiterer Materialien wurden von den Lehrpersonen mehrheitlich als sehr sinnvoll bis eher sinnvoll erachtet.

Die Ziele des Projekts „Schule in Bewegung – Purzelbaum für Primarschulen“, vielseitige Bewegung und ausgewogene Ernährung in den Schulalltag zu integrieren, wurden erreicht. Die Lehrpersonen achten heute bewusster auf mehr Bewegung im Schulalltag und fördern ausgewogene Zwischenmahlzeiten. Sie wenden Bewegung vermehrt als didaktisches Prinzip bei der Unterrichtsgestaltung an und unterstützen damit die Motivation, Konzentration und Selbststeuerung der Schülerinnen und Schüler. Die Projektinhalte leisten einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und unterstützen die Umsetzung des Lehrplans 21.

Notwendige Anpassungen des Pilotkonzepts für die Multiplikation

Die Multiplikation des Projekts „Schule in Bewegung – Purzelbaum für Primarschulen“ innerhalb der Kantone Thurgau und Basel-Stadt, aber auch in weitere Schweizer Kantone kann vollauf empfohlen werden. Dabei sollen folgende Hinweise berücksichtigt werden und in die Anpassung des Pilotkonzepts einfließen (alle hier nicht aufgeführten Elemente können ohne Anpassung für die Multiplikation empfohlen werden):

- **Projektdauer:** Eine Projektdauer von eineinhalb- bis maximal zwei Jahren ist zu empfehlen. Je nach Ausgangslage soll ebenfalls die Möglichkeit eines verkürzten, mindestens einjährigen Projektangebots bestehen. Dabei ist der thematische Fokus auf Bewegungspausen und auf das bewegte Lernen zu richten. Das verkürzte Projektangebot erfordert jedoch nach der Projektphase zwingend weiterführende Veranstaltungen und Massnahmen für eine optimale langfristige Verankerung.
- **Bewegtes Lernen:** Bei der Weiterbildungsveranstaltung zu bewegtem Lernen soll Wert darauf gelegt werden, dass stufengerechte Beispiele mit methodischen und didaktischen Tipps zur Einführung, Umsetzung und Weiterentwicklung vermittelt werden. An den Inputs- und Austauschtreffen muss dem Bereich des bewegten Lernens mehr Zeit, als im Pilotkonzept geplant, eingeräumt werden. Wichtig ist, dass die Thematik nach der

Fokussierung in der ersten Projektphase auch in der zweiten Projektphase laufend an den Input- und Austauschtreffen aufgegriffen wird.

- **Umgestaltung:** Reduktion des Umgestaltungskredits von CHF 1000.- auf CHF 500.- bis CHF 800.-.
- **Ernährung:** Bei der Weiterbildungsveranstaltung zum Themenbereich Ernährung soll der Fokus verstärkt auf den Schulbezug gelegt und dem Ideenaustausch in der Projektgruppe allenfalls mit einer kleinen Umsetzungsaufgabe mehr Zeit eingeräumt werden.

Falls das Thema Ernährung durch weitere Projekte, Angebote und Unterlagen bereits abgedeckt ist, soll es im Rahmen von „Schule in Bewegung“ trotzdem am Rande entsprechend den Bedürfnissen der Teilnehmenden thematisiert werden (z.B. Austausch, Vorstellung von Angeboten und Materialien, Nutzung von Synergien mit anderen Projekten).

- **Elternarbeit:** Dem stetigen Ideenaustausch und Feedbackrunden an den Treffen zur Elternarbeit, deren Chancen und Herausforderungen sollte noch etwas mehr Raum gegeben werden.
- **Einbezug Kollegium:** Dem Bezug der verschiedenen Projektthemen auf die eigene Schule, der Rollendefinition der „Schule in Bewegung“-Lehrpersonen in diesem Prozess und dem Ideenaustausch sollte an der Weiterbildung Settingansatz und an den Input- und Austauschtreffen etwas mehr Zeit eingeräumt werden. Ebenfalls soll künftig mehr Wert darauf gelegt werden, dass im Besonderen die Weiterbildung zum Settingansatz, aber auch weitere Veranstaltungen von der Schulleitung bzw. vom Kollegium mitbesucht werden.
- **Einbezug von weiteren Projekten, Angeboten und Materialien:** Neben den nationalen Angeboten muss unbedingt geprüft werden, welche regionalen Angebote und Produkte miteinzubeziehen sind. Die Angebote sollen thematisch passend gemäss den Bedürfnissen an die Lehrpersonen gebracht werden.
- **Budget:** Der Betrag für Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit kann von CHF 5'000.- auf CHF 2'000.- reduziert werden.
- **Qualitätssicherung und Verankerung:** Damit die Inhalte langfristig umgesetzt werden können, bedarf es Massnahmen auf individueller, aber auch auf kantonaler bzw. nationaler Ebene. Die von Purzelbaum^{Schweiz} in Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen Fachstellen erarbeiteten Empfehlungen zur Qualitätssicherung und langfristigen Verankerung sind auch für das Projekt „Schule in Bewegung“ anzuwenden.

- **Projektveranstaltungen:**

- Weiterbildungen: Die Weiterbildung zum Thema Ernährung soll der Weiterbildung zum Thema Settingansatz zeitlich vorgezogen werden. Zur Weiterbildung Settingansatz sollen die Schulleitungen und das Kollegium miteingeladen werden.
- Input- und Austauschtreffen: Bewegtes Lernen als Hauptthema immer wieder aufgreifen.
- Hospitation: soll auch in einem Purzelbaum-Kindergarten der Schuleinheit möglich sein, damit Synergien genutzt werden können.

Weiterer Hinweis für die Multiplikation

- **Zielgruppe:** Eine im Pilotprojekt im Kanton Basel-Stadt erweiterte Zielgruppe um Tagesstrukturmitarbeitende war nicht zielführend. Wie bereits im Pilotkonzept vorgesehen, empfiehlt sich ein eigenständiges zielgruppenspezifisches Angebot, welches den unterschiedlichen Tagesabläufen und Schwerpunktthemen gerecht werden kann. Dabei sind einzelne mit dem Primarschulprojekt gemeinsame Veranstaltungen denkbar. „Schule in Bewegung“ soll einzig auf die Zielgruppe der Primarschullehrpersonen fokussieren.